

Prof. Dr. Gerald Bernd Moritz
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
Institut für Biologie/Zoologie, Entwicklungsbiologie,
Domplatz 4, 06099 Halle (Saale),
Tel.: 0345/55 26430, Fax: 0345/55 27121,
E-Mail: gerald.moritz@zoologie.uni-halle.de



Prof. Dr. Gerald B. Moritz wurde 1954 in Chemnitz geboren, studierte zunächst Chemie und Biologie an der PH Köthen mit dem Ziel Diplomlehrer. Späterer Wechsel in die Biologie mit Spezialisierung Zoologie. Nach taxonomisch-faunistischen Untersuchungen zur Biologie der Thysanoptera in *Vicia faba*-Kulturen und der Verteidigung der Diplomarbeit an der Humboldt Universität zu Berlin folgte die Promotion 1981 zum Dr. rer. nat. über die Anatomie und Morphologie der Aeolothripiden, einer Familie der Thysanoptera, unter der Betreuung von Prof. Dr. Gert Schliephake (Zool. Jb. Anat. 1982: **107**: 557-608, **108**: 55-106, 293-340). 1986 wechselte er zur Universität Potsdam, um sich im Arbeitsbereich von Prof. Dr. Jürgen Nitschmann

hauptsächlich mit entwicklungsbiologischen Themen von Insekten zu beschäftigen.

Es begann eine intensive Untersuchung der Entwicklung der Fransenflügler, deren Resultate in eine Habilitationsschrift zur Ontogenese und Metamorphose der Thysanoptera eingingen (Zool. Jb. Anat. 1988: 117: 1-64, 299-351, 118: 15-54, 273-307, 391-427, 119: 157-217). 1990 Erlangung des Dr. sc. nat., sowie der *Facultas docendi* 1991, die 1992 als gesamtdeutsche äquivalente Leistungen zum Dr. rer. nat. habil. umgewandelt wurde. 1994 folgte er dem Ruf auf eine völlig neu einrichtende Professur für Entwicklungsbiologie der Tiere und des Menschen an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Neben der mehrfachen Übernahme des Amtes des geschäftsführenden Direktors des Instituts für Zoologie folgten zahlreiche Forschungsaufenthalte, die sich mit der biologischen Bekämpfung von Thysanopteren mit Hilfe entomopathogener Pilze (Rothamsted Experimental Station und BMNH, London), der Erstellung von computergestützten visuellen und molekularen Methoden zur Identifikation von Thysanopteren (CSIRO, Canberra, CBIT, Brisbane, ETI, Amsterdam, University of California, Davis, University Porto Alegre, Brasilien) beschäftigten (CD ROM: Pest thrips of the World 2001 & 2004, CD ROM: Pest thrips of North America 2009) und der Biologie der Thripse als Vektoren sowie der Reproduktionsbiologie beschäftigten (Environmental Entomology 2008: 37, 1422-1428, Journal of applied Entomology 2010: 134, 491-497). Er ist Herausgeber einer 7-bändigen Buchreihe „Pflanzensaftsaugende Insekten“ und Autor des ersten Bandes „Thripse“ (Westarp Wissenschaften, 2006, ISBN-13: 978-1-86499-940-2). Neue Projekte beschäftigen

sich mit der Identifikation, Biologie und Biodiversität der Thripse in Ost-Afrika und stehen gemeinsam mit dem icipe in Kenia kurz vor dem Abschluss. Ein weiteres DAAD gefördertes Projekt hat gerade mit der Universität Porto Alegre, Brasilien zur Biologie der Heterothripidae begonnen.

Herr Gerald Moritz übernahm mit viel Engagement für 3 Wahlperioden das Amt des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie.

Dr. Michael Schade
Syngenta Crop Protection AG
Schwarzwaldallee 215, CH-4058 Basel, Schweiz
Tel.: +41-61/3231276, Fax: +41-61/3235608,
E-Mail: michael.schade@syngenta.com

Dr. Michael Schade, geb. 1961 in Lüdenscheid-Hellersen, verbrachte seine Kindheit und Jugend größtenteils in Chile, Kolumbien und Peru. Nach dem Abitur in Lima studierte er Agrarwissenschaften in Bonn. Im Anschluss fertigte er eine Doktorarbeit zum Themenbereich der biologischen Bekämpfungen von Rebschädlingen in der Abteilung Entomologie und Pflanzenschutz des Instituts für Pflanzenkrankheiten der Universität Bonn an und promovierte 1990. Es folgte eine knapp dreijährige Tätigkeit an der Landwirtschaftskammer Rheinland, wo er im Rahmen eines vom Bundesminister für Landwirtschaft getragenen Forschungs- und Entwicklungsvorhabens zur wetterdatenbasierten Modellierung von Krankheits- und Schädlingsbefall in verschiedenen ein- und mehrjährigen Kulturen arbeitete.



Herrn Schade zog es danach zurück zur Universität Bonn, wo er im Jahre 1999 seine Habilitation im Bereich der integrierten Bekämpfung im Gemüsebau abschloss und seine Venia legendi im Fachbereich Entomologie und Pflanzenschutz erhielt.

Seit November 1999 ist Herr Schade in verschiedenen Rollen in der Forschung und Entwicklung der Firma Syngenta beschäftigt und konzentriert sich derzeit auf den Bereich insektizider Saatgutbeizen sowie Pflanzenwachstums-Modulation (Crop Enhancement). Herr Schade hat zudem seit dem Jahre 2000 als Gastdozent an der Universität Basel im Fachbereich Biologie Seminare zur angewandten Entomologie und Nematologie gegeben.

In seiner Freizeit geht Herr Schade zusammen mit seiner Familie seinen leidenschaftlichen Hobbys Windsurfen, Ornithologie und Botanik sowie dem Studium von Fremdsprachen nach.